

Eskalierende Gewalt führt zu humanitärer Katastrophe – Tausende auf der Flucht – Zahl der Opfer steigt täglich

humedica erhält Zugang zu Flüchtlingslager

Kaufbeuren (hum). *Sie werden in Camps untergebracht und leider nur unzureichend versorgt: Hunderttausende Menschen aus dem Norden Sri Lankas sind seit einigen Wochen auf der Flucht vor dem immer brutaler werdenden Bürgerkrieg zwischen Regierungstruppen und den so genannten Befreiungstigern von Tamil Eelam (LTTE). Zum Teil evakuiert, zum Teil freiwillig geflohen warten die Flüchtlinge nun auf ein Ende der blutigen Kämpfe, das von Regierungsseite bereits seit Monaten angekündigt wird. Nun wurde humedica vom zuständigen Regierungsvertreter um Hilfe gebeten.*

Nachdem es **humedica** vor wenigen Tagen gelungen ist, in einer als provisorisches Auffanglager genutzten Schule in Nellidaddy eine erste Verteilung von Hilfsgütern (Kleidung und Hygienepakete) an 473 Familien (rund 1250 Einzelpersonen) durchzuführen, liegt nun mittlerweile eine offizielle Anfrage des Government Agent von Jaffna, Herrn Kandiah Ganesh, vor, diese Familien langfristig zu versorgen; auch wenn von Verantwortlichen zurzeit eine mögliche Verlegung des gesamten Camps in die Region um Chavakachcheri erwogen wird.

Pastor Sam Rajasuriar, seit 15 Jahren Direktor von **humedica** in Sri Lanka, wartet nun dringend auf Mittel, um die angefragte Versorgung der Familien realisieren zu können. Die geplanten Verteilungen umfassen überlebenswichtige Güter und Leistungen des täglichen Bedarfs wie Decken, Kleidung, Lebensmittel, aber auch medizinische Hilfe, Medikamente oder Wasserdessinfektionstabletten im Wert von rund 184.000 Euro für die nächsten drei Monate.

Beim *Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland* in Berlin wurde bereits ein Vorantrag auf finanzielle Unterstützung eingereicht. Die konkreten Hilfsmaßnahmen sind unterdessen bereits angelaufen und werden von dem **humedica**-Team im Norden des Landes umgesetzt.

Unzählige Menschen, insbesondere auf hart der umkämpften Halbinsel Jaffna, brauchen sofort Hilfe, sonst droht eine dramatische Eskalation dieser humanitären Katastrophe. **humedica** erbittet dringend gezielte Spenden, um die Flüchtlinge in den kommenden Wochen und Monaten unterstützen zu können.

humedica e. V.
Stichwort "**Flüchtlingshilfe Sri Lanka**"
Konto **47 47**
BLZ **734 500 00**
Sparkasse Kaufbeuren

Das Team der Hilfsorganisation **humedica** bedankt sich für jede Form der Unterstützung.
Weiterführende Informationen unter: www.humedica.org

Kaufbeuren, 15. Mai 2009, 11.30 Uhr

Medienkontakt

humedica e. V.
Abteilung PR
Steffen Richter
.Fon 08341 966 148 0
.Mobil 0177 49 18 297
.eMail s.richter@humedica.org